



Pressemeldung | April 2014

**Electronic Music Beyond Concert Performance –  
Internationale Konferenz des Electroacoustic Music Studies Network am Masterstudiengang Sound Studies der Universität der Künste Berlin**

**In Kooperation mit TU Berlin und FU Berlin / 10. – 14. Juni 2014**

Die diesjährige, internationale Konferenz des **Electroacoustic Music Studies Network (EMS)** findet vom 10. bis 14. Juni erstmals in Berlin statt: Der Masterstudiengang **Sound Studies** des UdK Berlin Career College veranstaltet die Konferenz in Kooperation mit dem Elektronischen Studio des Fachgebiets Audiokommunikation der Technischen Universität Berlin unter der Leitung von Dr. des. Fabian Czolbe (Berlin), Dr. Julia Schröder (FU Berlin), Volker Straebel (TU Berlin) und Prof. Dr. Martin Supper (UdK Berlin). Im Georg-Neumann-Saal des Jazz-Institut Berlin sind an 5 Tagen rund 80 Vorträge zum Leitthema „Electroacoustic Music Beyond Concert Performance“ von Musikwissenschaftlern und Komponistinnen aus aller Welt zu hören. Beleuchtet werden Aufführungssituationen und Werkformate, die außerhalb des klassischen Konzertformats mit Lautsprecherwiedergabe stehen. Im künstlerischen Rahmenprogramm sind wechselnde Klanginstallationen zu hören, die Wahrnehmungssituationen außerhalb der „konzertanten“ Aufführung elektroakustischer Musik erfahrbar machen. Außerdem wird eine Installation im Wellenfeldsynthese (WFS)-Saal der TU präsentiert, die eine virtuelle Akustik auf beeindruckende Weise hörbar macht. Der Eintritt zu den Klanginstallationen ist frei.

Das EMS-Network ist ein internationales Netzwerk von Musikwissenschaftlern und Künstlerinnen, das in der Auseinandersetzung mit elektroakustischer Musik nicht allein die technologische Entwicklung fokussiert, sondern vielmehr Fragen zur Ästhetik, Analyse und Wahrnehmung dieser Musik diskutiert. Die EMS-Konferenzen liefern damit einen grundlegenden Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs elektroakustischer Musik und versammeln international renommierte Spitzensucher und Forscherinnen auf diesem Gebiet. Seit 2003 werden auf jährlich stattfindenden Konferenzen in Metropolen wie Paris, New York oder Beijing die neuesten Forschungen im Bereich der elektroakustischen Musik präsentiert und reflektiert. „*Wir freuen uns, als Gastgeber in diesem Jahr zum ersten Mal nach Berlin einladen zu können. Im Umfeld der Universität der Künste und mit unserem Masterstudiengang Sound Studies haben wir hier einen Ort, der in der Klangkunstszene international bekannt ist und der den wissenschaftlichen Diskurs und die künstlerische Arbeit zusammenführt.*“ (Prof. Dr. Martin Supper)

Als Keynote-Speakerin ist Prof. em. Dr. Helga de la Motte-Haber eingeladen, die als Musikwissenschaftlerin grundlegende Diskurse zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Klangkunst anstieß. Im Rahmen des Konferenzprogramms stellen in diesem Jahr u.a. Barry Truax, Simon Emmerson oder Robert Normandeau ihre aktuellen Forschungen vor.

**Electroacoustic Music Beyond Concert Performance  
Internationale Konferenz des Electroacoustic Music Network (EMS)**  
Universität der Künste Berlin  
Jazz-Institut Berlin (JIB)  
Georg-Neumann-Saal  
Einsteinufer 43-53  
10587 Berlin

10. bis 14. Juni 2014 | täglich 9 bis 18 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter <http://www.ems-network.org/ems14/>

Bei Anmeldung bis zum 1. Mai gilt ein „Early Bird“-Tarif: <http://www.ems-network.org/ems14/2014registration.html>

E-Mail: [ems2014.berlin@gmail.com](mailto:ems2014.berlin@gmail.com)

Auf Anfrage werden Experteninterviews vermittelt.

**Konzept und Leitung**

Dr. des. Fabian Czolbe (Berlin), Dr. Julia Schröder (FU Berlin), Volker Straebel (TU Berlin) und Prof. Dr. Martin Supper (UdK Berlin)

Das **UdK Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-creativen Bereich. Mit vier Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das UdK Berlin Career College an alle, die künstlerisch-creative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englisch-sprachiges Programm, das sich an Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmer wendet. Das Programmangebot des UdK Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries.

Die **Universität der Künste Berlin** ist weltweit eine der größten künstlerischen Hochschulen und die einzige, die alle Disziplinen der Kunst und der auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den vier Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 40 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden stammt etwa ein Fünftel aus dem Ausland. Die Geschichte der UdK Berlin reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt sie 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Präsident ist seit Januar 2006 Professor Martin Rennert. Mit mehr als 500 Veranstaltungen im Jahr trägt die UdK Berlin maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei.

#### **Ihr Pressekontakt:**

Fabian Czolbe  
Organisationskomitee der EMS14  
E-Mail: [ems2014.berlin@gmail.com](mailto:ems2014.berlin@gmail.com)

Kathrin Rusch  
Pressearbeit UdK Berlin Career College  
Tel.: 030 – 3185 2835  
E-Mail: [kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de](mailto:kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de)

Claudia Assmann  
Leiterin der Pressestelle Universität der Künste Berlin  
Tel.: 030 - 3185 2456  
E-Mail: [claudia.assmann@intra.udk-berlin.de](mailto:claudia.assmann@intra.udk-berlin.de)